

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Beirat für Stadtgestaltung	18.02.2009	nicht öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	26.02.2009	öffentlich
Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss	17.03.2009	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Durchführung eines Wettbewerbs zur Herausarbeitung der Festsetzungen für den Bebauungsplan III/1/01.26 "Gehrenberg"
hier: weiteres Vorgehen**

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BV Mitte, 23.10.08, TOP11, Drs.Nr. 6262/2004-2009
UStA, 04.11.08, TOP18, Drs.Nr. 6262/2004-2009

Beschlussvorschlag:

1. Zur genauen Klärung der Vorgaben und Rahmenbedingungen für einen Wettbewerb ist zunächst eine detaillierte Bestandsaufnahme und -analyse für den insgesamt 5,9 ha großen Geltungsbereich des Bebauungsplanes III/1/01.26 „Gehrenberg“ durchzuführen.
2. Zur Sicherstellung einer zeitnahen Umsetzung wird mit der Durchführung von Bestandsaufnahme und -analyse ein externes Büro beauftragt.
3. Über das weitere Vorgehen, hier insbesondere die Art des Wettbewerbs und die mit seiner Durchführung verbundenen Kosten, wird im nächsten Schritt entschieden.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Stadt entstehen für die Durchführung der Bestandsaufnahme und -analyse Kosten in Höhe von ca. € 15.000,-. Die weiteren, mit der Durchführung des Wettbewerbs verbundenen Kosten können erst hierauf aufbauend ermittelt werden.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Begründung zum Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Mitte in ihrer Sitzung am 23.10.2008 sowie der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss in seiner Sitzung am 04.11.08 haben beschlossen, dass für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes III/1/01.26 „Gehrenberg“ ein Wettbewerb ausgelobt werden soll, um durch die Einholung von städtebaulichen Alternativen bei der Umsetzung von baulichen Maßnahmen eine qualitätvolle Architektur und letztlich einen qualitätvollen Beitrag zur Erhaltung des bestehenden Erscheinungsbildes der Altstadt mit seiner Dachlandschaft und insbesondere seiner typischen Architektur der 50er Jahre sicherzustellen.

Zur genauen Klärung der Vorgaben und Rahmenbedingungen ist zunächst eine detaillierte Bestandsaufnahme und -analyse für den insgesamt 5,9 ha großen Geltungsbereich des Bebauungsplanes durchzuführen. Erst anschließend kann über das weitere Vorgehen, hier insbesondere die Art des Wettbewerbs, den Auslobungstext sowie die Besetzung des Preisgerichtes fundiert entschieden werden. Insbesondere wird auf eine typisierende Betrachtung (betr. Baublöcke und/oder Einzelgebäude) abgezielt, da für die Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbes für den gesamten Bebauungsplanbereich Kosten in Höhe von rund € 100.000,- ermittelt wurden.

Derzeit werden Antragsteller eingehender Bauanfragen oder Bauanträge, die eine Veränderung der bestehenden Gebäudekubatur oder der bestehenden Dachlandschaft beinhalten, durch das Bauamt dahingehend beraten, zunächst die Klärung der Vorgaben und Rahmenbedingungen abzuwarten und so einer Ablehnung ihres Antrages vorzubeugen. Diese Strategie, die bisher zumindest teilweise eine für den Antragsteller kostenpflichtige Ablehnung verhindern konnte, lässt sich jedoch nur über einen begrenzten Zeitraum verfolgen.

Zur Sicherstellung einer zeitnahen Umsetzung wird daher mit der Durchführung der Bestandsaufnahme und –analyse ein externes Planungsbüro beauftragt. Hierfür sind Mittel in Höhe von rd. € 15.000,- kurzfristig bereitzustellen.

Eine alternative Durchführung der Bestandsaufnahme und –analyse – durch interne Bearbeitung oder im Rahmen eines Hochschulprojektes – scheidet insbesondere vor dem Hintergrund des engen Zeitrahmens aus.

Unabhängig von der Entscheidung über die Durchführung des Wettbewerbs dient die Bestandsaufnahme als Grundlage im Rahmen der Bebauungsplanaufstellung.

Moss
Beigeordneter

Bielefeld, den